

Parlamentssitzung vom 10. Dezember 2007

Abschreibung 0516

Motion SVP betr. Konzept zur Verkehrsentslastung der Region Mengestorfberg

Text der Motion

Der Gemeinderat wird aufgefordert ein Konzept zu erarbeiten, wie in Zukunft der stetig wachsende Verkehr aus der oberen Gemeinde Richtung Autobahn gelenkt werden soll. Mit dem Konzept muss eine Entlastung der Nebenstrassen rund um den Mengestorfberg erreicht werden.

Begründung

Das Gebiet rund um den Mengestorfberg ist ein attraktives Naherholungsgebiet für Wanderer, Velofahrer etc. Durch den immer grösser werdenden Durchgangsverkehr wird dieses Erholungsgebiet stark beeinträchtigt. Für die Dörfer Mengestorf, Liebewil, Bindenhaus und Herzwil ist dieser Verkehr kaum mehr tragbar. Die schmalen Nebenstrassen sind für den starken Durchgangsverkehr nicht geeignet. Es entstehen massive Schäden an Belag und Strassenrändern, was für die Gemeinde hohe Unterhaltskosten zur Folge hat. Zudem führt die Anonymität des Durchgangsverkehrs zu wilden Kehrrichtdeponien entlang der Strassen.

Eingereicht am 20. Juni 2005

Christian Burren, Daniel Krebs, Hans Moser, Verena Rohrbach, Lorenz Bussard, Ueli Savisberg, Valentin Lagger, Hansueli Pestalozzi, Ursula Wyss, Rolf Zwahlen, Ignaz Caminada, Thomas Hänni, Christian Balz, Evelyn Bühler, Harald Henggi, Beat Giger, Brigitta Matter, Bernhard Bichsel, Sandra Deutsch, Niklaus Hofer, Urs Maibach, Alfred Arm, Hugo Staub, Anton Riesen (24)

Bericht des Gemeinderates

Am 13. Februar 2006 hat das Parlament die Motion 0516 als Postulat erheblich erklärt.

Im Zusammenhang mit der Überprüfung der Polleröffnungszeiten im Zentrum von Köniz, sind im Bericht des Kantons vom 6. September 2007 *Betriebskonzeptüberprüfung Schwarzenburgstrasse Köniz*, im Kapitel 4 mögliche Umwegrouten analysiert worden (siehe Beilage zum Abschreibungsantrag Überparteiliche Motion 0616 betr. Änderung der Öffnungszeiten der Poller an der Landorfstrasse). Daraus lässt sich die tatsächliche Verkehrsbelastung auch in der Region Mengestorfberg sowie deren Entwicklung ablesen. Auf Seite 20 ist festgehalten:

Der Vergleich der heutigen Verkehrsbelastungen auf den potenziellen Umfahrrouten mit denjenigen Zahlen vor dem Umbau der Schwarzenburgstrasse zeigt, dass sich der durchschnittliche tägliche Verkehr (DTV) in Mittelhäusern nicht verändert hat. In Mengestorf hat die Verkehrsbelastung um rund 100 Fahrzeuge pro Tag zugenommen, was einer jährlichen Verkehrszunahme von rund 1% entspricht und auf eine allgemeine Verkehrszunahme durch die Aktivitäten in Liebewil / Mengestorf und nicht auf einen Verlagerungseffekt schliessen lässt. In Albligen konnte in den letzten fünf Jahren sogar eine leichte Verkehrsabnahme registriert werden.

Im Bereich der Schulwegsicherheit zwischen Thörishaus - Liebewil und Mengestorf will der Gemeinderat auf den Ausserortsabschnitten Tempo 60 mit baulichen Massnahmen einführen. Dieses Vorhaben dient in erster Linie und wie erwähnt der Verkehrssicherheit. Als Zusatznutzen sinkt jedoch auch die Attraktivität, diese Achse als Ausweichroute zu benützen. Das Projekt wurde bereits publiziert, es sind Einsprachen eingegangen. Der Gemeinderat beabsichtigt, mit den Einsprechenden das Gespräch zu suchen.

Fazit

Die Zahlen zeigen, dass die Region Mengestorf nicht wie in der Motion vermutet, übermässig mit Durchgangsverkehr belastet wird. Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit ist auf der Liebewilstrasse die Einführung von Tempo 60 mit baulichen Massnahmen geplant, was die Attraktivität für den Durchgangsverkehr vermindert. Ein weitergehendes Konzept für die Region Mengestorfberg, welches zusätzliche Einschränkungen mit den notwendigen Kontrollen oder weiteren baulichen Massnahmen zur Folge hat, lehnt der Gemeinderat zum heutigen Zeitpunkt ab.

Antrag

Das Parlament schreibt die als Postulat erheblich erklärte Motion als erfüllt ab.

Köniz, 17.10.2007

Der Gemeinderat

Beilage:

- Motion 0516 mit der Antwort des Gemeinderats vom 12.10.2005

Parlamentssitzung vom 12. Dezember 2005

Beantwortung 0516

Motion SVP betr. Konzept zur Verkehrsentslastung der Region Mengestorfberg

Text der Motion

Der Gemeinderat wird aufgefordert ein Konzept zu erarbeiten, wie in Zukunft der stetig wachsende Verkehr aus der oberen Gemeinde Richtung Autobahn gelenkt werden soll. Mit dem Konzept muss eine Entlastung der Nebenstrassen rund um den Mengestorfberg erreicht werden.

Begründung

Das Gebiet rund um den Mengestorfberg ist ein attraktives Naherholungsgebiet für Wanderer, Velofahrer etc. Durch den immer grösser werdenden Durchgangsverkehr wird dieses Erholungsgebiet stark beeinträchtigt. Für die Dörfer Mengestorf, Liebewil, Bindenhaus und Herzwil ist dieser Verkehr kaum mehr tragbar. Die schmalen Nebenstrassen sind für den starken Durchgangsverkehr nicht geeignet. Es entstehen massive Schäden an Belag und Strassenrändern, was für die Gemeinde hohe Unterhaltskosten zur Folge hat. Zudem führt die Anonymität des Durchgangsverkehrs zu wilden Kehrrichtdeponien entlang der Strassen.

Eingereicht am 20. Juni 2005

Christian Burren, Daniel Krebs, Hans Moser, Verena Rohrbach, Lorenz Bussard, Ueli Savisberg, Valentin Lagger, Hansueli Pestalozzi, Ursula Wyss, Rolf Zwahlen, Ignaz Caminada, Thomas Hänni, Christian Balz, Evelyn Bühler, Harald Henggi, Beat Giger, Brigitta Matter, Bernhard Bichsel, Sandra Deutsch, Niklaus Hofer, Urs Maibach, Alfred Arm, Hugo Staub, Anton Riesen (24)

Antwort des Gemeinderates

Gemäss Art. 53 Abs. 1 des Geschäftsreglements des Parlamentes ist eine Motion nur für Gegenstände zulässig, die nicht in der ausschliesslichen Kompetenz des Gemeinderates liegen. Das mit der Motion verlangte Konzept liegt in der alleinigen Kompetenz des Gemeinderates, so dass der vorliegende Vorstoss nicht als Motion angenommen werden kann.

Ein Blick in die Verkehrsstatistik ergibt an der Mengestorfstrasse folgendes Bild (Messungen der Verkehrsabteilung Köniz):

Durchschnittlicher täglicher Verkehr (DTV)

Mai 1999: 947 Fahrzeuge / Tag

Juni 2005: 1'150 Fahrzeuge/ Tag

Im übrigen Strassennetz rund um den Mengestorfberg wurden im September 2005 die ersten Verkehrszählungen durchgeführt (Zahlen in der Beilage). Ein Vergleich mit früheren Jahren kann daher nicht erstellt werden. Das vorhandene Zahlenmaterial lässt folgende Interpretation zu:

- An der Mengestorfstrasse ist eine leicht höhere Verkehrszunahme festzustellen als auf dem übrigen CH - Strassennetz (+ 1 - 2% pro Jahr). Ob die Steigerung hausgemacht oder ob es sich - wie in der Motionsbegründung erwähnt - um Durchgangsverkehr handelt, könnte nur mit grossem Aufwand ermittelt werden und wurde nicht untersucht. Angesichts der zunehmenden Aktivitäten in den Bauernbetrieben (Direktverkäufe, verschiedene Dienstleistungsangebote usw.) ist davon auszugehen, dass beide Verkehrsverursacher einen Teil der Steigerung zu verantworten haben.
 - Die gemessenen Werte auf dem übrigen Strassennetz rund um den Mengestorfberg sind sehr tief. Hier kann nach wie vor einem verkehrsarmen Raum gesprochen werden.
-

Kurzfristige Massnahmen

Bei der Mengestorfstrasse handelt es sich um eine Ortsverbindungsstrasse. Sie kann deshalb nicht mit einem Fahrverbot mit Zubringerdienst signalisiert werden. Versuche, die Strasse mit baulichen Massnahmen zu beruhigen, sind am heftigen Widerstand einiger Anwohnerinnen und Anwohner gescheitert. Wenn nun trotzdem kurzfristig isolierte Massnahmen ohne konzeptionelle Betrachtung (Fahrverbot mit Zubringerdienst, Verengungen, Schwellen, Temporeduktion usw.) auf dem Strassennetz rund um den Mengestorfberg realisiert würden, hätte dies Auswirkungen auf das umliegende Strassennetz. Es stellt sich die Frage, ob im angesprochenen Perimeter eine Verkehrsumlagerung auf andere Achsen sinnvoll ist. Diese Kanalisierung hätte etwa für die Ortsverbindung Mengestorfstrasse Mehrverkehr zur Folge, eine Auswirkung, welche von den zahlreichen Eltern sowie den Schülerinnen und Schülern im Einzugsgebiet des Mengestorfschulhauses kaum verstanden würde. Kommt hinzu, dass die Umsetzung von kurzfristigen Einzelmassnahmen den Bestrebungen der wirtschaftlichen Entwicklung in diesem ländlichen Raum nicht förderlich sind.

Stufe Konzept

Die Fragen rund um die Verkehrsabwicklung im angesprochenen Perimeter werden in folgenden Untersuchungen bearbeitet:

- Korridorstudie Bern-Köniz-Schwarzenburg / Wangental 2003
- Mobilitätsstrategie Region Bern 2003
- Agglomerationsprogramm Verkehr und Siedlung 2005

Im letztgenannten Bericht ist die "Spange Köniz / Wangental" (direkte Verbindung Schwarzenburg- / Landorfstrasse ohne Umweg über Zentrum Köniz) als Teilelement im Strassennetz enthalten.

Der Perimeter Mengestorfberg würde mit der Realisierung dieses Projektes am meisten von potenziellem Durchgangsverkehr entlastet. Im Rahmen des Projektes der Regionalen Verkehrskonferenz (RVK) "Zweckmässigkeitsbeurteilung Verkehr Bern Süd" wird das gesamte öV- und MIV¹ Netz Bern Süd aus fachlicher Sicht beurteilt. Mit dem Schlussbericht und den entsprechenden Empfehlungen kann gemäss RVK Terminplanung frühestens im zweiten Semester 2007 gerechnet werden. Die Diskussion um die allfällige Realisierung dieses neuen Strassenabschnitts in der Öffentlichkeit steht danach bevor. Es darf davon ausgegangen werden, dass sie kontrovers verlaufen wird.

Fazit

Auf Konzeptstufe wird, im regionalen Kontext, an den aufgeworfenen Fragen gearbeitet. Kurzfristige örtliche Verkehrsmassnahmen ohne "Spange Köniz / Wangental" bewirken eine Verlagerung des Verkehrs auf andere Achsen. Nebenstrassen werden entlastet, andere (Schulwege) haben den entsprechenden Mehrverkehr aufzunehmen. Die Resultate der Messungen an der Mengestorfstrasse zeigen keine alarmierenden Werte auf, von einem drohenden Verkehrskollaps in der Region Mengestorfberg (Könizer Zeitung, Septemбераusgabe 2005) kann nicht gesprochen werden. Die Diskussion um die "Spange Köniz / Wangental" wird Ende 2007 in der Öffentlichkeit neu lanciert werden, wenn der Expertenbericht der "Zweckmässigkeitsbeurteilung Verkehr Bern Süd" vorliegt.

Aus diesen Überlegungen beantragt der Gemeinderat dem Parlament, den Vorstoss als Postulat anzunehmen.

Antrag

Annahme des Vorstosses als Postulat

Köniz, 12. Oktober 2005

Der Gemeinderat

Beilage: Zahlen div. Verkehrsmessungen vom September 2005

¹ Motorisierter Individualverkehr

